



Gruselgeschichte: fertig erzählen – Gruselgeschichte Stichwörterzählung

Aufsatzart Erzählung

Thema Gruselgeschichte

Name: _____

Klasse: _____ Datum: _____



Du darfst nur eine der beiden Aufgaben bearbeiten. Wähle eine aus.

1. Erzähle die folgende Geschichte fertig.

Finde eine schöne Überschrift.

Die Klasse 5 b befand sich auf Klassenfahrt in einer Jugendherberge am Rhein. Am ersten Tag versammelten sich abends die Kinder vor der Herberge am Flusshang und genossen den sommerlichen Sonnenuntergang. Während die Sonne langsam versank, überzog sie oberhalb der Herberge auf dem Berg einen alten, halb verfallenen Turm mit dunkelroter Farbe. „Was ist das für ein Turm?“, fragte Thomas. „Tja“, sagte der Herbergsvater, „das ist ein alter verwunschener Turm.“ Dann senkte er die Stimme: „Dort spukt es um Mitternacht.“ Als er sich umdrehte, sahen und hörten die Kinder nicht, wie er leise lachte.

2. Mache aus folgenden Wörtern eine spannende Gruselgeschichte.

Vergiss die Überschrift nicht!

Gerippe, Keller, Buch, Eule, Kerze



Denke an die Regeln einer guten Erzählung.

- Erinnere dich an die Spannungskurve.
- Achte darauf, dass deine Erzählung nur einen Höhepunkt hat.
- Die Erzählzeit ist die Erzählvergangenheit (Präteritum).
- Verwende verschiedene ausdrucksvolle Tuwörter (Verben) und Wie-Wörter (Adjektive).
- Lass die handelnden Personen in wörtlicher Rede sprechen.
- Verwende spannende Satzanfänge und Spannungswörter.
- Vergiss nicht, dass sich die Leser deiner Geschichte fürchten sollen.



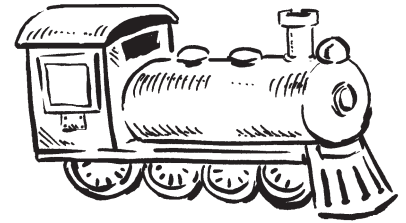
Gruselgeschichte: fertig erzählen

Aufsatzart Erzählung

Thema Gruselgeschichte

Name: _____

Klasse: _____ Datum: _____



Erzähle die folgende Geschichte fertig.

Finde eine schöne Überschrift.

Im Jahre 1913 fuhr der dümmste Oberlokomotivführer der königlich bayerischen Staatsbahnen, Alois Dimpfl, an der Schranke vor dem Bahnhof Oberharding den geistlichen Rat, Herrn Josef Haberl, absichtlich mit seiner Lokomotive um. Er tat dies ausgerechnet am heiligen Ostersonntag und in ganz unchristlicher Absicht. Alois konnte nämlich Haberl, der Pfarrer von Ober- und Unterharding war, überhaupt nicht leiden. Denn der hatte sich für ein Bierverbot auf bayerischen Lokomotiven starkgemacht.

Der geistliche Rat überlebte den Vorfall dank seiner wohlgepolsterten Leibesfülle unverletzt. Er verfluchte aber den königlich bayerischen Oberlokomotivführer so heftig, dass diesen der Schlag traf. Petrus verurteilte an der Himmelstür den Alois Dimpfl dazu, in der heiligen Osternacht als Geisterlokomotivführer in einer weiß-blauen Geisterdampflok auf Deutschlands Gleisen spuken zu müssen.

Petra und Julia waren am Samstagabend von den Eltern zum Bahnhof gebracht worden. Sie waren jetzt nach Ansicht der Eltern schon alt genug, die dreißig Eisenbahnkilometer mit dem Zug nach Berlin zu fahren. Dort warteten Oma und Opa, um die Osterfeiertage mit den Enkelinnen zu verbringen.



Denke an die Regeln einer guten Erzählung.

- Erinnere dich an die Spannungskurve.
- Achte darauf, dass deine Erzählung nur einen Höhepunkt hat.
- Die Erzählzeit ist die Erzählvergangenheit (Präteritum).
- Verwende verschiedene ausdrucksvolle Tuwörter (Verben) und Wie-Wörter (Adjektive).
- Lass die handelnden Personen in wörtlicher Rede sprechen.
- Verwende spannende Satzanfänge und Spannungswörter.
- Vergiss nicht, dass sich die Leser deiner Geschichte fürchten sollen.